

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortl. Hr. 29.

82. Jahrgang.

Verantwortl. Hr. 29.

Angew. Schrift  
f. d. Hspt. Zelle aus  
gemöbl. Schrift oder  
deren Raum bei mal.  
Einrichtung 10 g.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Mit dem  
Glaubensblatt  
Jahrb. Sonntagblatt  
und  
Schm. Anzeig.

106

Samstag, den 8. Mai

1909

### Amliches.

**Die Schultheißenämter**  
werden unter Hinweis auf den Ministerial-Erlass vom 10. April d. J. Nr. 8 S. 155, betr. das **Mobilmachungsbüchlein für die Ortsvorsteher** beauftragt, in dem Mobilmachungsbüchlein die auf Seite 4 angebrachte Fußnote entsprechend zu ändern.  
Die dem Schultheißenämtern zugegangenen Abdrücke können dem Mobilmachungsbüchlein beigelegt werden.  
Nagold, den 6. Mai 1909.

R. Oberamt. Ritter.

### An die Ortspolizeibehörden.

Die Herren Ortsvorsteher wollen die in Ihren Gemeinden ansässigen Inhaber von Bäckereien und Konditoreien auf die Bestimmungen der Min.-Verf. vom 12. März 1909, Reg.-Bl. S. 48 ff., betr. die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und solcher Konditoreien, in denen neben den Konditorwaren auch Bäckwaren hergestellt werden, hinweisen, die Betriebe derselben auf das Treffen der in der erwähnten Verfügung verlangten Verhältnisse nachsehen bzw. nachsehen lassen und etwaige Mängel bis 1. Juli 1909 beheben lassen.

Etwasige Mängel am Zulassung von Ausnahmen, soweit solche gestattet werden können, wären bis 15. Juni 1909 mit einer Anhörung des Gemeinderats über dieselben hierher vorzulegen.

Da endlich beachtet ist, die gemäß § 15 der Verfügung angehängten Abdrücke derselben auf Kosten der Amtspolizei gemeinsam zu beschaffen, wolle bis 15. Mai 1909 berichtet werden, wie viele Bäckereien und Konditoreien in der Gemeinde vorhanden sind.  
Nagold, den 6. Mai 1909. R. Oberamt. Ritter.

Infolge abgehaltener Bauwerkmeisterprüfung sind u. a. Kandidaten für befähigt erklärt worden und haben die Bescheinigung „Bauwerkmeister“ erlangt: **Heintz, Wilhelm von Holzgrabenweiler, Raupp, Friedrich von Hattenbach, Wenzler, Wilhelm von Oberhausen, Schaub, Wilhelm von Hochdorf, O. Herr, Schwarz, Christian von Bornschütz, Stieringer, Friedrich von Doppelthal.**

### Politische Uebersicht.

Ueber die gegenwärtige Lage spricht sich ein Berliner Telegramm der „Ndn. Ztg.“ unter der Ueberschrift „Es wird fortgemauert“ sehr bestimmt aus. Es heißt da u. a.: In Regierungskreisen herrscht entschieden jetzt noch nicht die geringste Klarheit darüber, ob irgendwelche besondere Maßnahmen zur Förderung der Reichsfinanzreform ergriffen werden sollen. . . Die Regierung scheint vielmehr rasch abwarten zu wollen, daß die Finanzkommission die Steuerentwürfe bis zum Ende dargelegt und dann vielleicht bei der zweiten Lesung die erforderliche Abänderung der Reichsfinanzreformgesetz selbst vornimmt. Hierbei scheint sie sich nicht an dem Kampf zu halten, daß gerade bei den wichtigsten Abänderungen wieder die Ablehnung mit Stimmenmehrheit voraussichtlich erfolgen wird, und daß die in der Finanzkommission erfindenen Gegenentwürfe im Rahmen der ganzen Finanzreform möglicherweise sehr wenig brauchbar sind. Auch in parlamentarischen Kreisen herrscht eine Unsicherheit und Ratlosigkeit, die der in Regierungskreisen nicht nachgibt. In der Finanzkommission . . . hat man wenig Vertrauen und stellt Berechnungen darüber an, wie lange Zeit wohl die Kommission noch auf die Durchberatung der Steuerentwürfe verwenden wird. Der Blick schließt den Schlaf des Gerechten. Kompromißverhandlungen zwischen den Parteien oder den Parteien und der Regierung werden nicht geführt. Die Regierung lauert auf die Initiative der Parteien, und die Parteien scheinen, und zwar mit Recht, zu denken, daß es Sache der Reichsregierung ist, die Verhandlungen über den letzten Punkt zu bringen. Wer weiß, wie das alles noch enden mag! In Gegensatz zu dieser Trägheit bei der Einnahmewilligung steht die Frigilität und Fremdigkeit, mit der die Parteien Ausgaben bewilligen, da bei diesem glücklichen, die Wähler erkennenden Wert natürlich niemand zürckbleiben will. Die Budgetkommission hat gegenüber der Regierungsvorlage an Beamtengehältern 26 Millionen einräumig mehr bewilligt, obwohl der Regierungsdirektor auf gewisse bedenkliche Folgen dieser Erhöhung eingehend hinwies. Sehr der Reichstag sein jetziges Verhalten fort, so muß die finanzielle Lage des Reichs, die jetzt schon außerordentlich traurig ist, völlig unhaltbar werden. . . Aber es scheint wirklich so, als ob der Ernst der Lage der Reichsregierung und den Parteien noch immer nicht völlig zum Bewußtsein gekommen ist und noch immer weiter gehandelt werden soll nach dem alten guten Sprichwort: Kommt Zeit, kommt Rat!

Dem König von Bulgarien hat am Dienstag der Vertreter Rußlands als erster der in Sofia beglaubigten Diplomaten tatsächlich sein Beglaubigungsschreiben als Gesandter Rußlands überreicht. Der Gesandte sagte hierbei: Die neue Epoche der friedlichen Entwicklung Bulgariens werde von den wahren Wünschen des gesamten Slaventums begleitet. Die Fürsorge des Kaisers für das Schicksal der kraftlos bulgarischen Nation werde die unbilligen, heile Bruderkinder bereitwilligen Bande noch mehr festigen. Der König erwiderte: Die Gesandte des Kaisers werden ein anerkanntes Echo in Bulgarien finden. Der vortreffliche Ausdruck der Fürsorge des Kaisers für das Schicksal der bulgarischen Nation wird eine Bürgschaft mehr sein, künftig die unbilligen, brüderlichen Bande zwischen beiden Völkern noch fester geknüpft zu sehen.

Das neue türkische Kabinett wird als eine Erleichterung der Situation angesehen. Man hat unter den disponiblen Kräften die besten Elemente auszuwählen verstanden, ohne das jugendliche Element besonders zu bevorzugen. Das Kabinett wurde durch Ueberlassung einiger parlamentarischer Interaktionssekretariate entschädigt. — Nach einer Mitteilung des Schmelz Baschas an die Kammer hat sich ergeben, daß die albanischen Deputierten Ismail Kemal und Ruzh, beide Mitglieder der liberalen Union, geplant haben, einen Aufstand in Albanien herbeizuführen. Schmelz ersuchte die Kammer, einen Beschluß darüber zu fassen, ob die beiden Deputierten verfolgt werden können. Die Kammer überließ die Angelegenheit einer Kommission. Der Großvezir forderte schnelle Feststellung eines Beschlußes und eines Streikgesetzes, da vorher der Belagerungszustand nicht aufgehoben werden könne. — Der Polizeiminister fordert in einer öffentlichen Kundgebung die Frauen auf, auf der Straße tief verschleiert zu gehen und keine gegen die Moral verstoßende Kleidung zu tragen. Der Zweck dieser Verfügung ist, auf die Stimmung der alttürkischen Bevölkerung Rücksicht zu nehmen, die von der letzten Umwälzung eine Beschönigung der Religion und der Elite befürchtet und ihr andauernd feindselig gesinnt ist. — Französische Berichte bezeichnen die Lage in Anatolien als außerordentlich besorgniserregend. Die Unruhen, an denen die Behörden mitschuldig seien, nähmen größere Ausdehnung an und die Truppen seien ohne Nahrungsmittel. Es sollen furchtbare Ausfaltungen vorgekommen sein.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Mai.

#### Die Umsatzensteuer für Großmühlen.

Der Initiativantrag Sped. (Str.) fordert eine kaffelförmige Umsatzensteuer für Großmühlen.  
Sped. (Str.) führt in der Begründung des Antrags aus, daß dem Kassationsprozeß, dem die kleinen und mittleren Mühlen von Seiten der Großmühlen ausgesetzt seien, Einhalt getan werden müsse. Der Vernichtungskampf müsse verhindert werden. Es sei schmerzhaft, daß die Mühlen-gewerbe, die Zahl der Kleinmühlen wachse stetig, und sie trotzdem schonungslos die kleinen Betriebe auf. Wir wollen nicht die moderne Herrenmoral auch am Mühlen-gewerbe zur Geltung kommen lassen. Leider findet diese Theorie bei den modernen Philosophenprofessoren eine außerordentliche Stütze. Die Volksernährung ist gefährdet. Bilden erst die Großmüller einen Ring, dann billigen sie der Landwirtschaft und dem brotessenden Volke die Preise. Einem solchen Verhalten würde sehr schwer beizukommen sein. Die kleinen Mühlen mahlen fast ausschließlich inländisches Getreide, die großen liefern ausländisches ein. Nehmen wir uns ein Beispiel an Nordamerika, wo man die Macht der Trakt gedrohen hat. Das Erträgnis der Steuer wird den Einzelstaaten sehr willkommen sein.

Auf Vorschlag von Dr. Reeske (konf.) wird ein Antrag seiner Partei, der ebenfalls im Interesse des Mittelstandes eine Mühlenumsatzsteuer fordert, mit zur Debatte gestellt.

Dr. Reeske (konf.): Ich kann dem Vorredner im wesentlichen zustimmen. Es herrscht eine Art Faustrecht. Die Trakt sind gerade auf dem Gebiete der Nahrungsstoffe überaus gefährlich. Wir wollen das Großkapital nicht prinzipiell vom Mühlen-gewerbe ausschalten, nur gegen die schweren Mißstände nehmen wir Stellung. Es ist die höchste Zeit gesetzgebend einzuschreiten. Bedauerlich ist, daß die Großmühlen sogar noch durch die Eisenbahntarife begünstigt werden. Wir dürfen vor einer Zwangsmaßnahme nicht zurückweichen.

Renner (ul.): Auch für uns steht fest, daß die Eisenmühlen sich in einer Notlage befinden, und daß ohne staatliche Hilfe die Gefahr einer Kassation besteht. Durchgreifende Hilfe kann nur durch das Reich erfolgen.

Wir beantragen Kommissionsberatung. Die Kommission kann neben der Umsatzensteuer auch andere Maßregeln erwägen.

Direktor im Reichshofamt Rahn teilt das Ergebnis einer Statistik mit, die das Reichshofamt über die Lage des deutschen Mühlen-gewerbes aufgenommen hat. Sie erstreckt sich auf die Jahre 1887 bis 1906. Bei den ganz kleinen Mühlen machte ein Rückgang um 5696 Betriebe oder 11,8 %, bei den mittelgroßen ein solcher um 123 Betriebe oder 3,3 % konstatiert werden. (Hört! Hört!) Die großen Mühlen haben sich um 161 Betriebe, oder 51,4 % vermehrt. Die ganz großen sogar um 25 Betriebe oder 11,9 %. (Beif. Hört! Hört!) In der Bewegung des Antrags Sped. hat die Reichsregierung noch nicht Stellung genommen, so daß ich eine bestimmte Erklärung noch nicht abgeben kann.

Bayerischer Bundesratsbevollmächtigter Burkhart: Wenn es möglich sein sollte, durch eine Umsatzensteuer dem Mittelstand im Mühlen-gewerbe zu helfen, ohne in das Staatsrecht der Einzelstaaten einzugreifen, so würde die bayerische Staatsregierung gegen eine solche Steuer nichts einzuwenden haben.

Abg. Raempf (fr. Sp.) erhebt verfassungsrechtliche und wirtschaftliche Bedenken gegen den Antrag. Dieser wolle einen Fortschritt der Technik bekämpfen. Konsequenterweise müßte Herr Sped. jeden Großbetrieb bekämpfen und zwar nur deswegen, weil es eben ein Großbetrieb ist. Die Mühlenumsatzsteuer wird dem Mittelstand ebenso wenig helfen wie die Warenhaussteuer es getan hat. Wir sagen dem Mittelstand offen ins Gesicht und erwidern keine falschen Vorstellungen. Wir können überhaupt keine Umsatzensteuer ab. Eine Steuer darf immer nur den Ertrag treffen, niemals den Umsatz, der kein Beweis für einen Ertrag ist. Sämtliche Handelskammern haben sich denn auch gegen eine Mühlenumsatzsteuer ausgesprochen. Sie würde nur das Brot verteuern. Sorgen Sie für billige Rohstoffpreise, dann helfen Sie dem Mittelstand am besten.

Abg. Feiler v. Sand (Rp.): Die Erhaltung der kleinen Mühlen ist die notwendige Voraussetzung für billiges Brot. Die Fortschritte der Technik wollen wir durchaus nicht hemmen, aber hier liegen die Dinge anders; die Interessen der Volksernährung sind wichtiger, als die einer Hand voll von Großbetrieben. Wünschenswert ist weiteres Material in der Sache.

Abg. Stauffer (wirtsch. Bgg.) erklärt sich für den Antrag.

Mittwoch 2 Uhr, Weiterberatung. Voraussichtlich wird das Plenum Ende der nächsten und zu Anfang der übernächsten Woche durchgehen. Schluß 6 Uhr.

### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 7. Mai. Die Zweite Kammer beriet heute nochmals die Frage der Wandrarbeiterstätten und stimmte nach 2 1/2-stündiger Debatte einem Antrag der Kommission zu, der auf Grund des früheren sog. Antrags gewisse Grundzüge für die Regelung dieser Angelegenheit aufstellt. Sodann begann die Beratung des Etats der Post- und Telegraphenverwaltung, in deren Verlauf Graf (Z.) im Interesse der Stillschließung einer Hinstellung der mangelhaften Benutzung der postlagernden Briefbriefe beantragte, Dr. Rühlung (S.P.) die Einführung eines Briefgeldes für Schriftstücke wünschte und Baumann (D.P.) sich gegen eine Erhöhung des Betrages mit Briefbriefen aussprach. Fischer (Sog.) befragte ein besonderes Wort für Einleitungs-Pakete. Ministerpräsident v. Weizsäcker sprach die Hoffnung aus, daß das Postamtvereinbarmen in einer für das Reich und das Land befriedigenden Weise werde erneuert werden und teilte mit, daß er sich mit der Reichspostverwaltung wegen Anbahnung von Briefbriefen an Personen unter 16 Jahren nur gegen eine Legitimation im Einvernehmen gefest habe. Gegen Schluß der Sitzung gab es noch längere Auseinandersetzungen zwischen Volkspartei und Zentrum wegen des Antrags Graf, der gegen die Stimmen von Zentrum und Zentrum abgelehnt wurde. Morgen Fortsetzung. Schluß 1 1/2 Uhr.

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Die Lage des Arbeitsmarktes in Württemberg. Bei den würt. Arbeitsämtern sind im Monat März d. J. für männliche Personen 14 750 Arbeitsstunden, 7048 offene Stellen und 4387 Vermittlungen gebucht worden. Für weibliche Personen wurden 3992 Arbeitsstunden, 6138 offene Stellen und 2813 besetzte Stellen notiert. Auf je 100 offene Stellen kamen 209 männliche bzw. 64 weibliche Arbeit-



suchende. Am schlechtesten war die Arbeitslage in der Eisen- und Metallindustrie, dem Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, im Baugewerbe und bei den ungelohnten Arbeitern. Nur dem weiblichen Arbeitsmarkt war im Bau- und Schornsteinfegergewerbe und für häusliche Dienste ein Ueberangebot offener Stellen vorhanden. Im April waren die Verhältnisse im Baugewerbe und den damit in Verbindung stehenden Industrien etwas besser. Inzwischen ist ein bemerkenswertes Weichen der wirtschaftlichen Depression noch nicht zu verzeichnen.

**Rechenbüchse, 7. Mai.** Der Kaiserliche Sanfter von Birkensfeld, der wegen einer Raube mit einem Maschinenmeister Streit anfang, suchte letzteren zu erschlagen. Die Raube drang nebenan in den Körper, der Revolverhieb wurde verfehlt.

#### Die Jahrhundertfeier der Eisenbahn.

**Stuttgart, 7. Mai.** Am heutigen Nachmittag fand in der festlich geschmückten Biederhalle die eigentliche Festanführung des von Hauptmann Stockhaus verfassten Festspiels zum 100jährigen Jubiläum des 7. württ. Inf.-Regts. „Kaiser Friedrich König von Preußen“ Nr. 125 statt. Der Saal war vollständig besetzt. Die gesamte Generalität, das Offizierskorps, viele höhere Offiziere des Regiments, darunter eine große Zahl in hohen Rangstellungen befindliche, zahlreiche Staatsbeamte und Oberbürgermeister v. Gauß waren anwesend. Kurz vor 5 Uhr trafen am Portal der Biederhalle ein: die Herzoginnen Wera, Hilthy und Robert sowie die Herzogin Albrecht mit seinen Söhnen, Robert und Ulrich und Prinzessin Marg von Schwarzburg-Rudolstadt. Um 5 Uhr traf das Königspar mit einer glänzenden militärischen Suite und dem gesamten Hofstaat ein. Nachdem die Fürsichtlichen von Offizieren des gäugenden Regiments geleitet unter Hochrufen den Saal betreten hatten, nahm die Aufführung ihren Anfang. Das Festspiel wurde glänzend durchgeführt und wurde sehr beifällig aufgenommen. Das Königspar wiederholt höchst anerkennend über die Leistungen der Mitwirkenden und das gesamte Arrangement aus. Der König zeigte sich hoch erfreut über die Ausweitung einer so großen Anzahl von Kriegsteilnehmern aus Stuttgart und Umgebung. — Heute abend um 9 Uhr fand der von der Regimentskapelle ausgeführte Festkonzert unter künstlerischer Leitung des Publikums statt. Die in der Nähe der Regimentsmusik belegenden Strohschäfte waren festlich geschmückt und teilweise glänzend illuminiert. Aus vielen Feuerwerk leuchteten strahlende Feuerwerkskörper hinaus. Die Kaiserin selbst waren hell erleuchtet, die Kaiserin von Tausenden von Lichtern umkränzt. Nachdem die Kapelle auf dem Hof der großen Infanteriekaserne einige Musikstücke gespielt hatte, darunter die Nacht am Rhein, nahm der König seinen Weg durch die Herzogin, Johannes- und Schloßstraße zur Hofkassiererei, jedoch durch die Schwab- und Hofstraße zum Ausgangspunkt zurück, auf dem ganzen Wege von einer unübersehbaren Menschenmenge begleitet. Im Offiziersklub fand von 8 Uhr an der große Empfang der zum Jubiläum hier eingetroffenen ehemaligen Regimentsangehörigen und der Reservistoffiziere statt. Der Freudenjubel ist bei sonstigem Frühlingswetter ein gewaltiger.

Die Grabmäler der früheren Regimentskommandanten des 7. Regiments hat das Regiment anlässlich des Regimentsjubiläums, soweit diese in Stuttgart beerdigt sind, durch Anordnungen schmücken lassen. Das Regiment ließ auch auf dem Grabe des bei König im Jahre 1809 gefallenen Hauptmanns v. Vohdover und bei dem Kriegerdenkmal bei Birkens-Champagnen Kränze niederlegen.

**Stuttgart, 7. Mai.** Gestorben ist im Alter von 51 Jahren Richter: und Ausschüßratsmitglied der Württ. Kreisbank Dr. Hermann Steiner.

**Stuttgart, 7. Mai.** Nächsten Sonntag vormittag 11 Uhr soll, vorausgesetzt, daß das Wetter günstig genug ist, der neue Ballon des Württ.-Bereins für Luftschiffahrt auf dem Namen „Stuttgart“ und zwar durch den Oberbürgermeister v. Gauß gelassen werden. Der neue Ballon, sowie der in der Riedinger'schen Fabrik in Augsburg

wiederhergestellte Ballon „Württemberg“ werden sodann einen gemeinschaftlichen Ausflug antreten. Sie werden geführt von den Herren Alfred Dierbaum und Dr. Fritz. Als Passagiere steigen, H. René Tagli, die Herren Gemeinderat Dr. Kaites, Dr. Pöcher und W. Wiedmann, sowie die Herren Fabrikant Hirt, Dr. Hübner und Obergerichtsrat Schmidt mit auf.

**Stuttgart, 7. Mai.** Die Blättermeldung, daß Staatsrat v. Schiller aus Gesundheitsrücksichten im Herbst in den Ruhestand zu treten beabsichtigt, ist unrichtig. Staatsrat v. Schiller wird nur mit Rücksicht auf seine Gesundheit seine Stellung als Bevollmächtigter zum Bundesrat in Berlin, die er 27 Jahre lang hatte, niederlegen, denkt aber nicht daran, aus dem württ. Staatsdienst zu scheiden.

**Tübingen, 7. Mai.** Der Vorstand des hiesigen Kreisgerichts, Landgerichtsrat Rapp, der in einem Sanatorium in Berlin wegen eines Herzleidens weilt, wurde dort von einem leichten Schlag getroffen.

**Reinmünchingen, OR. Reutlingen, 7. Mai.** **Wieder einen!** In hiesigen eingeweihten Kreisen wird schon seit einigen Jahren vermutet, daß der Necker des Spar- und Darlehensvereins G. R. Weber nicht ihren Namen trug. Eine in den letzten Tagen vorgenommene Kassen- und Bücherrevision durch den Verbandsrevisor hat die Vermutung leider bestätigt und einen Fehlbetrag — man spricht von 6—12000 M. — ergeben. Ob der vermutete Betrag noch höher sein wird, werden die weiteren Untersuchungen ergeben. Weber wurde vorerst auf freiem Fuß belassen, aber unter Aufsicht gestellt.

**Reutlingen, 6. Mai.** Am nächsten Montag kommt vor der hiesigen Strafkammer die Strafsache gegen den eines Sittlichkeitsverbrechens beschuldigten Pfarrer Bauer von Lohdorf, früheren Stadtpfarrer von Schramberg, zur Verhandlung. Für die letztere, die vornehmlich unter Aufsicht der Öffentlichkeit stattfinden wird, sind zwei Tage vorgesehen. Bauer, der sich noch in Untersuchungshaft befindet, hat am Montag im Untersuchungsgefängnis den Besuch des zur Zeit hier weilenden Bischofs Dr. v. Reppeler erhalten.

**Soll, 7. Mai.** In der Bohmwähe der hiesigen Gerbergesellschaft brach gestern vormittag Feuer aus, das leicht hätte schlimme Folgen haben können. Glücklicherweise gelang es, den Brand bald nach dem Entzünden zu löschen. Es wird Brandstiftung vermutet. — In der Nachbude des Haderweilers Schumm hier, platzte ein Dampfrohr, wodurch der Besizer ziemlich bedeutende Brandwunden, besonders im Gesicht, erlitt.

**Tuttlingen, 7. Mai.** An dem Abend des Niederländers Kaufmann hier kürzte gestern nachmittag der mit Zement bedeckte Dachboden plötzlich zusammen und traf den Besizer so schwer auf den Kopf, daß die dadurch erlittene Verletzung genügt werden mußte. Glücklicherweise waren Kinder, die dort saßen, nicht anwesend.

**Helm, 7. Mai.** Auf Veranlassung der jungen Volkspartei findet hier am Samstag eine Volksversammlung statt, in der die an den Stadtvorstand gegebene Delegation von 50000 M. als nichts anderes als die Gewinnüberreichung vom Fährneggerhof erklärt und dem Oberbürgermeister nahegelegt werden soll, auf die Delegation zu verzichten, da sonst Raub und Frieden nicht wieder in der Gemeinde einkehren. Die bürgerlichen Kollegien erörterten gestern eine amtliche Beteiligung ihrerseits an dieser Versammlung und kamen, nachdem die großen Bedenken und die daraus sich ergebenden Konsequenzen angeführt worden waren, zu dem Beschluß, im Interesse einer vollen Klärung der in der Deffektivität arg entstellten Sache, und um sich nicht dem Vorwurf feigen Rückwechens auszusetzen, möglichst vollständig anzuzuwohnen und Gemeinderat Dr. Schöfeld und Bürgerausschubmann Leichmann mit den amtlichen Referenten zu betrauen; außerdem ist das Sprechen jedem Mitglied freigestellt.

#### Deutsches Reich.

**Karlruhe, 7. Mai.** Nach Mitteilungen des Geheimen Ratsrats werden der König und die Königin

von Württemberg am kommenden Dienstag vormittags 11 Uhr 52 Min. zum Besuche der großherzoglichen Herrschaften hier eintreffen und bis Mittwoch verweilen. **Reutlingen, 7. Mai.** Seit 9 Uhr brennen im westlichen Teil des Stadtviertels große Brande, die dem Grafen Kerbelitz gehört. Raffen toten Wobes liegen umher. Der Brand wühlte um 4 1/2 Uhr noch unermindert.

**Kreuznach, 6. Mai.** Als der Kriegerverein heute den verstorbenen Veteranen Nachemer mit klingenem Spiel zu Grabe geleiten wollte, wurde eine peinliche Zeichenverwechslung entbekt. Im Sarg lag statt der Leiche des Veteranen die eines jungen Mannes aus Weibbdehheim während der Veteran nach dort transportiert und von den Angehörigen des jungen Mannes beerdigt worden war. Auf behrliche Anordnung wurde die Leiche wieder ausgegraben und nach Kreuznach gebracht, wo die Auswechslung stattfand.

#### Ausland.

**Luzern, 7. Mai.** In der Nähe der Festungswerke von Riboll verhafteten die Wachposten drei fremde Raufschärer, von denen zwei französische Offiziere waren, während der dritte sich als Schweizer Hauptmann entpuppte. Eine ganze Anzahl von photographischen Platten mit Bildern der Festungswerke wurden bei ihnen beschlagnahmt. Sie werden heute einem Richter unterzogen werden.

**Konstantinopel, 7. Mai.** Das Kriegsgerecht verurteilte einen Adjutanten und einen Kommandanten der Semio-Kasernen wegen Beteiligung an den jüngsten Morden zu 5 Jahren Gefängnis. Die Hausdurchsuchungen nach Waffen und Munition werden fortgesetzt.

#### Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Sam 10. bis 15. Mai.  
Walgroßmüller: 11. Mai Bismarck.  
Galo: 12. Reimer, Bich, Hof u. Schweinmarkt.

#### Das Zahnen der Kleinen

wird wesentlich erleichtert, idufl ohne Schmerzen vor sich gehen, wenn sie frühzeitig Scotts Emulsion erhalten. Scotts Emulsion befördert das Wachstum gesunder, weißer Zähne, die meist schmerzlos durchkommen, sobald die Mutter in dieser Zeit saftig in anzureichenden Zeit, gerade wie das Kind, keine schlaflosen Nächte kennen wird.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fische mit dem Vord). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Behandlung: Feinster Medizinisch-Rebertran 100,0, prima Olygen 50,0, unterphosphorigsaures Kali 4,3, unterphosphorigsaures Natrium 2,0, pulv. Tragant 8,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 120,0, Alkohol 11,0, Olygen aromatisches Emulsion mit Zimt, Mandel- und Vanillierischi je 2 Tropfen.

#### Prinzess-Maccaroni delicat!

**Sparsame Frauen**  
stricken nur Sternwolle!

Orange stern }  
Vianstern }  
Rottstern }  
Violettstern }  
Grünstern }  
Braunstern }  
Sternwollen!

mit dem allg. Sternzeichen für  
Norddeutschen Wolllammer und  
Kammgarnepinneret in Bahrenfeld.  
In jedem in den meisten Geschäften, wo nicht explizit  
not, stellt die Fabrik Emulsion u. Gesundheitsnahrung.

**Witterungsvorhersage.** Sonntag den 9. Mai.  
Vorwiegend heiter, trocken, nachmittags sonnenhell warm.

Hier das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 19

Druck und Verlag von G. M. Jaiser'schem Buchdruckerei (Woll Halle) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. G. v. u.

**Oberamtsstadt Nagold.**

Wilhelm Gauß, Schlossers Witwe bringt die von ihrem künftigen verstorbenen Ehemann mit gutem Erfolg betriebene

**Schlosserei mit Installationsgeschäft und Fahrradhandlung,**

betrieben in dem abgetheilten Wohngebäude Nr. 36 an der Datterbacherstraße am

**Mittwoch den 12. Mai 1909, nachm. 3 Uhr** auf dem hiesigen Rathhaus zum zweiten Mal zur öffentlichen Versteigerung.

Das Geschäft befindet sich in bester Lage der Stadt, es ist mit elektrischem Betrieb eingerichtet, auch ist eine Holzsägerei und Messerei vorhanden.

Einem tüchtigen Geschäftsmann ist an dem hiesigen gewerbereichen Platz Gelegenheit zu einem sicheren Auskommen geboten, zumal eine gute Kaufkraft vorhanden ist.

Bei annehmbarcm Angebot erfolgt der Zuschlag sofort. In Ausfällen ist die Witwe und der Unterzeichnete bereit.

Den 3. Mai 1909.

**R. Grundbuchamt: Broddra.**

**Pferd-Verkauf**

am nächsten Montag morgen 7 Uhr auf der Stadtpflege-Kanzlei in Nagold.

Nagold.

Bringe mein reichhaltiges Lager in

**Rot- und Weiss-Weinen**

(offen und in Flaschen) in empfehlende Erinnerung.

**Georg Schneider,** Kücherei u. Weinhandlung.

**Kraupfhusten**

(sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindemeyer's Salin-Bonbons. In Dosen à 25 und 50 g, sowie in Schachteln à 1 M bei Kond. G. Baum, Nagold, i. Wildberg: A. Franer. 2 D.

**Gütlingen.**

**Fahrnis-Verkauf.**

Aus der Nachlassenschaft des Jakob Käber, Fahrmanns Eheleute von Gütlingen bringt der Unterzeichnete die vorhandene Fahrnis am kommenden

**Dienstag, den 11. Mai 1909, von morgens 8 Uhr an** im Hause im öffentlichen Aufsteck gegen sofortige Verzählung zum Verkauf, wobei unter anderem vorkommt:

Betten, Leinwand, Frauenkleider, Schreinwerk, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirr, 2 Wägen, 1 Chaise, 1 Futterkneidmaschine, 1 Egge, 1 neuen Pflug, etwa 20 Str. Heu und 15 Str. Stroh, 14 Futterkörbe, etwas Frucht, 2 Fässer, 500 Str. Rogt, 1 Handkarren.

Kaufinteressenten werden eingeladen.

**Wildberg, den 6. Mai 1909.**

**Kaufverwalter:** Ad. Bezirksnotar: Bahl.

Eine gut erhaltene

**Grube,**

auch zu einer Gällengrube geeignet, verkauft billig Carl Schwarzkopf, Nagold.



Die Bizinalstraße von Ebhausen nach Mündersbach ist bis auf weiteres gesperrt.  
Der Notweg geht über die Ziegelhütte.  
Ebhausen, den 6. Mai 1909.  
Schultheißenamt: Dengler.

Nagold.  
**Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.**  
Einer werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die ergebende Mitteilung, daß ich in der Vorstadt neben dem Hotel Post ein  
**Friseurgeschäft**  
eröffnet habe, u. empfehle mich in Haarschneiden, Flechten und Frisuren sowie in sämtlichen Haararbeiten aufs Beste. Indem ich aufmerksame Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Besuch und zeichne  
hochachtungsvoll  
**Karl Sticker, Friseur.**

Nagold.  
**Salpeter, Kainit und Kalisalz**  
kann noch abgeben  
Gutekunst z. Löwen.

Nagold.  
Wir machen auf unser gasfortiertes Lager in  
**Haushaltungs-Artikeln**  
und **-Maschinen**  
aufmerksam und sind durch große Beschlässe  
in der Lage anzubieten:  
Schnell-Buttermaschinen  
von Glas  
1 1 21 31 41  
2.00 2.40 2.90 3.80  
Spülmachines  
à Stück 2.40 M.  
Mandelreidmaschinen  
„Duplex“ à St. 1.50  
Bügeleisen Germania  
poliert à M. 2.40 vernickelt à M. 2.90  
Fleischhackmaschinen  
„Alexanderwerk“  
Marke: R RR S .. amerikanische  
2.80 3.75 4.20 .. 3.00 u. 4. M. à St.  
Nudelschneidmaschinen  
Stück M. 7.-  
Haushaltungs-Beigerwagen  
von M. 2.20 an  
Waschwindmaschinen  
In Walze, à M. 13.50 u. 14.50 p. St.  
Kaffeemühlen la française  
à M. 1.30 und 1.50  
sowie alle übrigen Artikel billigst.  
**Berg & Schmid.**

Wer wäscht  
braucht nur  
**Dr. Henkel's Waschmittel.**  
Millionenfach erprobt und bewährt; über 30jährige Erfahrungen  
in der Branche, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, beliebt  
in der ganzen Welt.  
Das idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel  
von noch nie dagewesener Wasch- und Bleichkraft.  
Wäscht von selbst  
ohne jede Arbeit und Mühe, ohne Keifen und Bürsten, ohne  
zweimaliges Kochen, ohne Zusatz von Seife und Soda, ohne  
Wachsbrett. Nur einmaliges halbhändiges Kochen und die  
Wäsche wird blendend weiß, frisch und kastig  
wie von der Sonne gebleicht!  
Groszes Ersparnis an Zeit, Arbeit u. Geld, größte Schonung  
der Wäsche, da garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung.  
Im Gebrauch billigeres, unerreichtes Waschmittel, erleichtert  
die Arbeit, kein Bürsten und Wachsbrett. Das leichte  
Reinigen mit Hand oder Maschine, blüht wie auf dem  
Kofen und ist absolut unschädlich, schont das Gewebe, da  
frei von Chlor und schaden Stoffen.  
Bester Erfolg für Soda, vorzüglich zum Einweichen oder Ein-  
weichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigen Küchen-  
geschirre und Holzgeräten, zum Säubern von Fußböden und  
Wänden, zum Säubern von Milchkannen und Holzeinge-  
richtnissen, unentbehrlich beim Handspuh etc.  
Schäftlich in allen einschlägigen Geschäften!  
Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.** (1)  
D.

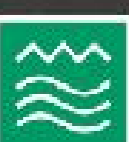
**Jak. Luz** :: Nagold :: Vorstadt  
empfehl  
**Stöcke, Sonn- und Regen-Schirme** für Erwachsene  
und Kinder,  
Pfeifen- und  
Cigarrenspitzen,  
Tabakdosen u.  
Zündholzbehälter,  
Taschenlampen,  
**Angel-Geräte**  
in frischer Ware von Stork-München als  
Kuten, Kaspel, Schnüre, Vorsächer,  
künstliche Fliegen und Angeln usw.  
bei reichhaltigster Auswahl u. niedrigsten Preisen.  
Reparaturen  
schnell  
Ueberziehen  
& billig  
**Schirme**  
nur bestes Fabrikat.

Wer  
sich oder seine Kinder von  
**Husten**  
Orchester, Keuchh., Verschlei-  
mung, Keuchhusten, Krampf-  
u. Keuchhusten befreien will, er  
kaufe die täglich erprobten u.  
empfohlenen  
**Kaiser's**  
Brust-Caramellen  
5500  
Kaiser's Brust-Extrakt.  
Flasche 90 Pf.  
Zu haben bei:  
H. Schmid in Nagold; G.  
Gutekunst z. Löwen in Münders-  
bach; W. H. Wichmann in  
Münderthal; Th. Straß in  
Münderberg.

Einhorn-Tabak  
**Liegender Löwen-Tabak**  
ist nur dann echter  
Böninger-Tabak, wenn das  
Paket die Unterschrift trägt:  
**Arnold Böninger in Duisburg**  
am Rhein.

**Wagenleidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit gern und un-  
entgeltlich mit, was mir von jahrelangen,  
erfahrenen Wagen- und Verbaunungs-  
Lehrmeistern gelehrt hat  
H. Oeder Lehrein, Seidenhausen  
b. Frankfurt a. M.

Achtung! **Wildberg.** Achtung!  
**Geschäftseröffnung u. -Empfehlung.**  
Erlaube mir, der hiesigen Einwohnerschaft  
mitzutellen, daß ich hier eine Schuhsohlerei,  
verbunden mit Mass- u. Reparatur-Geschäft  
eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.  
hochachtungsvoll  
**Friedrich Schmelzle, Schuhmacher, neben dem Hirsh.**  
**Glaser-, Schreiner-, Zimmermanns-Ware**  
Fussbodenriemen und Tafel  
in Tanne und Ia. Pitch-Pine, in allen Stärken und Längen.  
Spezialität: **Bodenriemen mit Lustrille**  
„System Bürkle“, als beste Unterlage für Linoleum  
empfohlen zu billigen Preisen, prompter Bedienung und kulantesten Zahlungs-  
bedingungen.  
**Gral & Kohler, Dampfsäge- u. Hobelwerk**  
**Dornstetten.** Telefon Nr. 1.



● **Confektion, ● Kleiderstoffe, ● Blusenstoffe, ● Waschstoffe, ● Gürtel, ● Hand-  
 ● schuhe, ● Büschen, ● Spitzen, ● Borten, ● Band, ● W. Hettler  
 ● Stickereien, ● Schürzen, ● Unterröcke, ● Bett-  
 ● barchent, ● weisse Tücher, ● Cravatten, ● Kragen, ●  
 ● Strümpfe ● kauft man am vorteilhaftesten bei Nagold, Marktstrasse.**

**Ebhausen-Wart.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am  
**Dienstag, den 11. Mai 1909**  
 in unserem Gasthaus zur „**Sonne**“ in Ebhausen stattfindenden  
 Hochzeitfeier freundlich einzuladen.  
**Christian Ottmar**      **Rosa Dürr**  
 Sonnenwirt,              Tochter des  
 Sohn des † Joh. Ottmar      verst. Michael Dürr,  
 Ebhausen.                      Fischweil, Wart.  
 Abgang 1/12 Uhr.  
 Wir bitten, dies Fall jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Um mein Lager in  
**Damen- u. Kinder-Confektion**  
 vollständig zu räumen, verkaufe ich solche von heute ab  
**bedeutend unter Preis.**  
**Linoleum-Stückware,**  
 2 Meter breit, in durchgehenden u. bedruckten Mustern,  
 wegen Aufgabe des Artikels  
**zu außergewöhnlich billigen Preisen.**  
**Eugen Schiler, Nagold.**

**Nagold.**  
**Wohnungsveränderung**  
**u. Geschäftsempfehlung.**  
 Teile meiner werthen Antheile mit, daß ich nun  
 im Hause des Herrn Böckermeister Moser wohne und meine  
 Werkstatt sich im Hause des Herrn Christian Harr,  
 Seltensieders, befindet.  
 Empfehle mich zugleich im Anfertigen von Möbelgeschirr  
 und Reparaturen.  
**Gottlieb Müller, Küfermeister.**

**Stuttgart.**  
**Dr. med. Schaller,**  
 Frauenarzt u. Spez.-Arzt für Harn- u. Blasenleiden,  
**zurückgekehrt.**  
 Sprechst. Marienstrasse 48, 3-5 Uhr ausser Sonntags.  
**Privatfrauenklinik**  
**und Privatentbindungsanstalt**  
 Hermannstr. 13.

**Bergebung von Bauarbeiten.**  
**Die Grab-, Betonierungs-  
 und Maurerarbeiten**  
 zum An- bzw. Einbau einer Regeldahn im „**Edwin**“ zu Wilbberg  
 sollen im Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden.  
 Zeichnungen, Vorkaufschlag und Bedingungen können bei Unter-  
 zeichnetem eingesehen werden.  
 Offerten, in Projekten ausgedrückt, sind bis  
**Samstag den 15. Mai 1909**  
 an Herrn Ing. Müller zum „**Edwin**“ einzureichen, woselbst die Öffnung  
 der Offerten nachm. 6 Uhr stattfindet.  
**Herm. Gubler, Architekt.**

**Günzlingen.**  
**Sonntag den 9. Mai**  
**Metzelsuppe.**  
  
 bei **Bürkle & Köpfe.**

**G. H. u. sen.**  
**Zugelassen ein**  
**Dachshund,**  
  
 Braun, mit weißen Abzeichen. Derselbe  
 kann gegen Entlohnung der Kosten  
 für Einweisung gegen alle u. Fatterge-  
 innerhalb 8 Tagen abgeholt werden bei  
**R. Roth, Maurermeister.**

**Patentbüro**  
**forzheim** (Telefon 1455)  
 Kienlestrasse 31.

**Nagold.**  
 Umge mein  
**großes Lager in**  
**Resttapeten**  
 zu herabgesetzten Preisen in ent-  
 sprechender Einrichtung.  
**L. Grüniger,**  
 Sattler und Tapezierer.

**Nagold.**  
**Bett-Federn,**  
**fertige Betten,**  
 sowie  
**Kleider- u. Blusen-  
 Rosten**  
 billig  
**Chr. Walz.**

**Nagold.**  
 Unterzeichnete steht dem Verkauf  
 aus: einem neuen  
**Char a bancs,**  
 gut erhaltenen Einspänner  
**Leiterwagen,**  
  
 älteres, guten Einspänner  
**Federpritschen-Wagen,**  
 und ein  
**Hand-Britischen-  
 wägele.**  
**Joh. Theurer, Schmiedstr.**

**Nagold.**  
**Fahrrad-Verkauf.**  
 Ein bereits neues  
**Fahrrad,**  
  
 Marke Triumph (Wagnrad) im  
 Schiff zu verkaufen.

**Hypothekengeld**  
**auszuleihen!**  
 in jedem Betrag per sofort und  
 später zum Zinssatz von 4-4 1/2 %  
 auf 1. Recht und Nachhypotheken zu  
 4 1/2 % - 5 %. Wofür sind zu richten  
 an die  
**Stuttgarter Hypotheken-Agentur**  
 Stuttgart, Königstr. Nr. 38.

**Einladung.**  
 Am Sonntag den 9. Mai, nachm. 2 Uhr  
 findet in Ebhausen das  
**Bezirksfest**  
**der Jünglingsvereine des Bezirks Nagold,**  
 verbunden mit dem  
**10. Jahresfest des Vereins Ebhausen**  
 statt, wober Herr Bundessekretär Pfarrer Köhler aus Stuttgart die  
 Festrede halten wird. Dagegen werden alle Jünglinge und Freunde unserer  
 Sache herzlich eingeladen.  
**Der Bezirksvorstand.**

**Nagold.**  
**Zur Bauzeit**  
 empfehlen wir unser gut sortiertes Lager in  
**I und U Balken,**  
**Stallfenstern,**  
**Dachfenstern,**  
**Glasziegeln,**  
**Grubendeckeln,**  
**Kamingestellen,**  
**Schweinetrögen,**  
**Baubeschlägen,**  
**Bauschlössern,**  
**Drabstiften,**  
 sowie sämtl. anderen Artikel bei billigsten Preisen.  
**Borg & Schmid.**

Ein kleines freundliches  
**Logis**  
 hat an eine kleine Familie zu ver-  
 mieten.  
 Wer? sagt die Exp. d. Bl.

Alt-u.steig.  
**Möbelschreiner-  
 Gesuch.**  
 Ein durchaus tüchtiger Arbeiter  
 findet bei hohem Lohn sofort dauernde  
 Beschäftigung bei  
**Jacob Walz, Möbelschreiner.**

Arrangements, außergerichtliche,  
 (samt Zwangs-  
**Bergleiche**  
 Renotarien, Schaffung gesunder Ge-  
 schäftsverhältnisse. Nachweisbare  
 Erfolge; diskrete und billige Be-  
 sorgung durch:  
**Alfred Bauer, Stuttgart.**  
 Telefon 1778 Lühingstr. 90.

**Rheumatismus-**  
 und Gichtleidenden teile ich  
 gerne mündlich brieflich mit,  
 wie ich von meinem qualvollen  
 hartnäckigen Leiden vollständig  
 geheilt wurde.  
**Carl Bader, München,**  
 Antikstr. 40 a. a.

**Bergmann's**  
**Gühnerangen-Mittel**  
 befreit in kürzester Zeit durch bloßes Ueber-  
 streichen über, gelbes und schwarzes Leber-  
 gühnerangen, Dornhaut und Warze.  
 Dorn- & Rostlöser mit Vorteil 50 Pf. bei  
 Louis Bölle, Zeilau.

**Nagold.**  
**Badeanstalt z. Schiff**  
 ist wieder täglich eröffnet. Racht  
 besonders auf meine  
**Fichtennadel-Bäder**  
 aufmerksam gegen Gicht, Rheuma-  
 tismus, Lähmungen und  
 Rückenleiden,  
 besonders zu empfehlen bei alligen  
 Weiten.

**Summ z. Schiff.**  
**Namrop, Krampfhusten-  
 Tropfen**  
 bekannt Dr. Köhler  
 Jochen (Bestandst. Ca.  
 Op. Ipec. Bell. D. Je 25) erhält-  
 lich 4 70 Pfg. bei Apotheker  
 Schmidt.

**Württembergische**  
**Chauffeur-Fachschule**  
 Stuttgart, Fildersstr. 68,  
 bietet u. Altes In-  
 stitut, bildet Leute jed.  
 Standes zu tüchtigen  
 Chauffeurs aus. Eintritt jederzeit.  
 Kosten für Stellungsvermittlung während  
 durch die Direktion:  
**M. J. Kieser, Ingenieur.**

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
 Sonntag, 9. Mai, 1/10 Uhr  
 Predigt, 1/2 Uhr Gesangslehre.  
 (Lekt.) Abends 8 Uhr Gebetsange-  
 stunde im B r. indenk.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**  
 Sonntag, 9. Mai, 1/10 Uhr  
 Predigt und Amt, 1/8 Uhr in  
 Kapellhof.) 2 Uhr Anacht.

**Gottesdienste der Methodisten-  
 Gemeinde in Nagold:**  
 Sonntag, 9. Mai, 1/10 Uhr  
 morgens und abends 8 Uhr  
 Gottesdienst.  
 Mittwoch abends 1/9 Uhr Gebetsstunde.  
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

Erteilt...  
 Preis...  
 M 107  
 Die Ober...  
 falls...  
 in Stuttgart...  
 Lehrern...  
 im September...  
 tungen...  
 (Wohlfahrt...  
 bedeutenden...  
 in der Regel...  
 bei denen die...  
 Beitrag zu den...  
 nur solche...  
 Arbeit...  
 für den...  
 der Regel...  
 Die...  
 Die...  
 bitten um...  
 vorzulegen...  
 Hand, Den...  
 laßt geben...  
 von der...  
 Der...  
 der...  
 brüht sein...  
 den...  
 bis 100...  
 Mittel...  
 Lehrern...  
 eines...  
 unter 40...  
 Altes...  
 Die...  
 haben...  
 (samt...  
 Altes...  
 Zu...  
 Reich...  
 auf die...  
 Als...  
 heraus...  
 feierliche...  
 Herrn...  
 und...  
 haupt...  
 Die...  
 dessen...  
 blieb...  
 lebte...  
 In...  
 Flotte...  
 Ich...  
 gonnene...  
 sein...  
 Beste...  
 rren...  
 sch...  
 und...  
 Die...  
 St...  
 das...  
 Ein...  
 Nach...  
 gendes...  
 die...  
 Eine...

